

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 259

Donnerstag, 16. April 2009

GESETZE MADE IN PARLAMENT



Wir sind die 4a der EMS, 1070 Wien, Neustiftgasse 100!

WAS WIR HEUTE GEMACHT HABEN



Max (13)

Wir sind die 4a der Europäischen Mittelschule Neustiftgasse und besuchten am Donnerstag, den 16. April die Demokratiewerkstatt im Palais Epstein. Zwei Abgeordnete, Frau Mag. Andrea Kuntzl (SPÖ) und Herr Ernest Windholz (BZÖ) waren bei uns zu Gast. Wir wurden in fünf Gruppen geteilt, und behandelten verschiedene Themen. Diese waren: Eine Umfrage „Wie kann das Volk in einer Demokratie mitbestimmen?“, „Aufgaben des Parlamentes“, „Was macht ein Abgeordneter?“, „Weg des Gesetzes“, und „Was ist eine Partei?“



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ENTSTEHUNG DES GESETZES

Gesetze unserer Heimat!

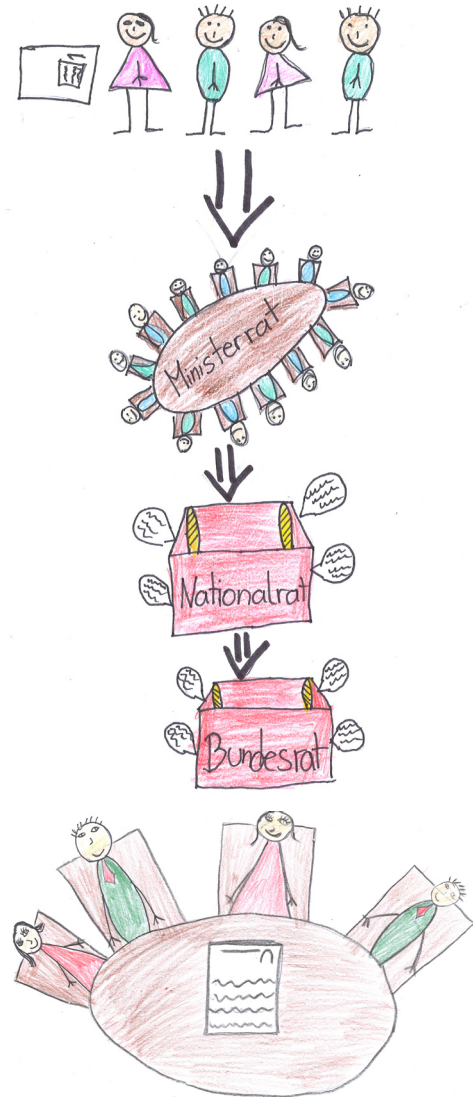
Es ist ein langer Weg bis ein Gesetz veröffentlicht wird. Es ist schwerer, als man denkt. Wir nehmen ein Jugendschutzgesetz als Beispiel. Wegen des hohen Alkoholkonsums wurde ein Gesetz eingelegt, welches besagt, dass Jugendliche unter 16 Jahren keinen Alkohol trinken dürfen, weil es schädlich ist. Wer darf eigentlich ein Gesetz vorschlagen? Dürfen wir das ..? Zur Aufklärung:

Ein Gesetz vorschlagen dürfen:

- 1) Die Regierung
- 2) Fünf Abgeordnete zum Nationalrat
- 3) Ein Drittel der Mitglieder des Bundesrats und
- 4) Durch ein Volksbegehren darf ab 100.000 BürgerInnen, die das unterschreiben, ein Gesetzesvorschlag im Parlament eingebracht werden.

Das Gesetz wird im Ministerrat besprochen. Im Ministerrat sitzt die Bundesregierung. Dann kommt es in den Ausschuss zum Nationalrat, da diskutieren Experten über die Gesetzesvorschläge. Da werden die Vor- und Nachteile des Gesetzes besprochen. Im Nationalrat wird dann darüber abgestimmt. Wenn positiv abgestimmt wurde, wird das ganze nochmal im Ausschuss des Bundesrates diskutiert. Danach wird es auch im Bundesrat abgestimmt. Nach diesem langen Prozess wird es zum Bundespräsidenten, Bundeskanzler und der Nationalratspräsidentin geschickt, um es unterschreiben zu lassen. Anschließend wird es in das Bundesgesetzblatt geschrieben und durch die Medien veröffentlicht.

Gesetzesvorschläge von NR, BR, Ministerrat und BürgerInnen



**Bundespräsident, Bundeskanzler,
Nationalratspräsidentin und Schriftführer unterschreiben
das Gesetz.
Gezeichnet von Fatma**



Maria (14), Selen (14), Luigi (13) und Fatma (14)



Die Gruppe mit Herrn Windholz.

WAS SIND ABGEORDNETE?

Wir wählen sie alle 5 Jahre, aber was machen sie eigentlich?

Wir hatten zwei Abgeordnete für ein Interview bei uns zu Gast, welche wir zu diesem Thema befragten.

Was ist ein Abgeordneter?

Alle ÖsterreicherInnen können nicht gleichzeitig für ein Gesetz im Parlament abstimmen, deshalb wählen sie alle 5 Jahre einen Volksvertreter einer bestimmten Partei, welcher im Parlament die Gesetze und die Politik mitbestimmt. Nach den Nationalratswahlen treffen sich alle Abgeordneten und es werden 3 NR-Präsidenten gewählt. Je mehr Stimmen die Partei erhält, desto mehr Mandate können sie im Parlament aufstellen.



Anita, Melanie (14), Simon und Miroslav (13)

Was macht ein Abgeordneter? Welche Aufgaben hat er?

Die Hauptaufgabe besteht darin, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten und Gesetze zu bestimmen. Die Gesetze sind die Spielregeln der Gesellschaft. Ein Abgeordneter diskutiert auch über Medienberichte.

Wie wird man Abgeordneter?

Ein Abgeordneter engagiert sich in einer Partei. Es werden Listen gemacht und dann besteht die Möglichkeit, dass man Abgeordneter wird und anschließend ins Parlament kommt.

Sind Abgeordnete bei jeder Abstimmung dabei?

Es ist fast unmöglich überall dabei zusein, da Politiker einen vollen Terminkalender haben.



Herr Ernest Windholz, gezeichnet von Miroslav.



Frau Mag. Andrea Kuntzl, gezeichnet von Miroslav.

WAS IST EINE PARTEI?

Was ihr über Parteien wissen solltet

Wie wir alle wissen, sitzen derzeit 183 Abgeordnete von 5 unterschiedlichen Parteien im österreichischen Parlament. Allerdings gibt es auch Parteien, die es nicht ins Parlament geschafft haben, weil sie bei den Wahlen 2008 zu wenig Stimmen bekommen haben.

Doch was ist eine Partei? Parteien bestehen aus Menschen, die die gleichen politischen Ziele verfolgen. Von einigen dieser Menschen wird eine Partei auch gegründet.

In einem Interview fragten wir die Parlamentsabgeordneten Fr. Mag. Andrea Kuntzl und Hr. Ernest Windholz wie man eine solche Partei gründet. Beide sagten, dass es unterschiedliche Kriterien zur Parteigründung gibt. Hr. Windholz fügte auch hinzu, dass man zwischen Bundes-, Bezirks- und Landesparteien unterscheidet. Jede Partei hat ein eigenes Parteiprogramm, das man sich auf der jeweiligen Homepage anschauen kann. Außerdem gibt es noch ein Parteigericht, welches über Ausschlüsse aus der Partei entscheidet. Gründe für einen Ausschluss könnten zum Beispiel die Nichtbeachtung



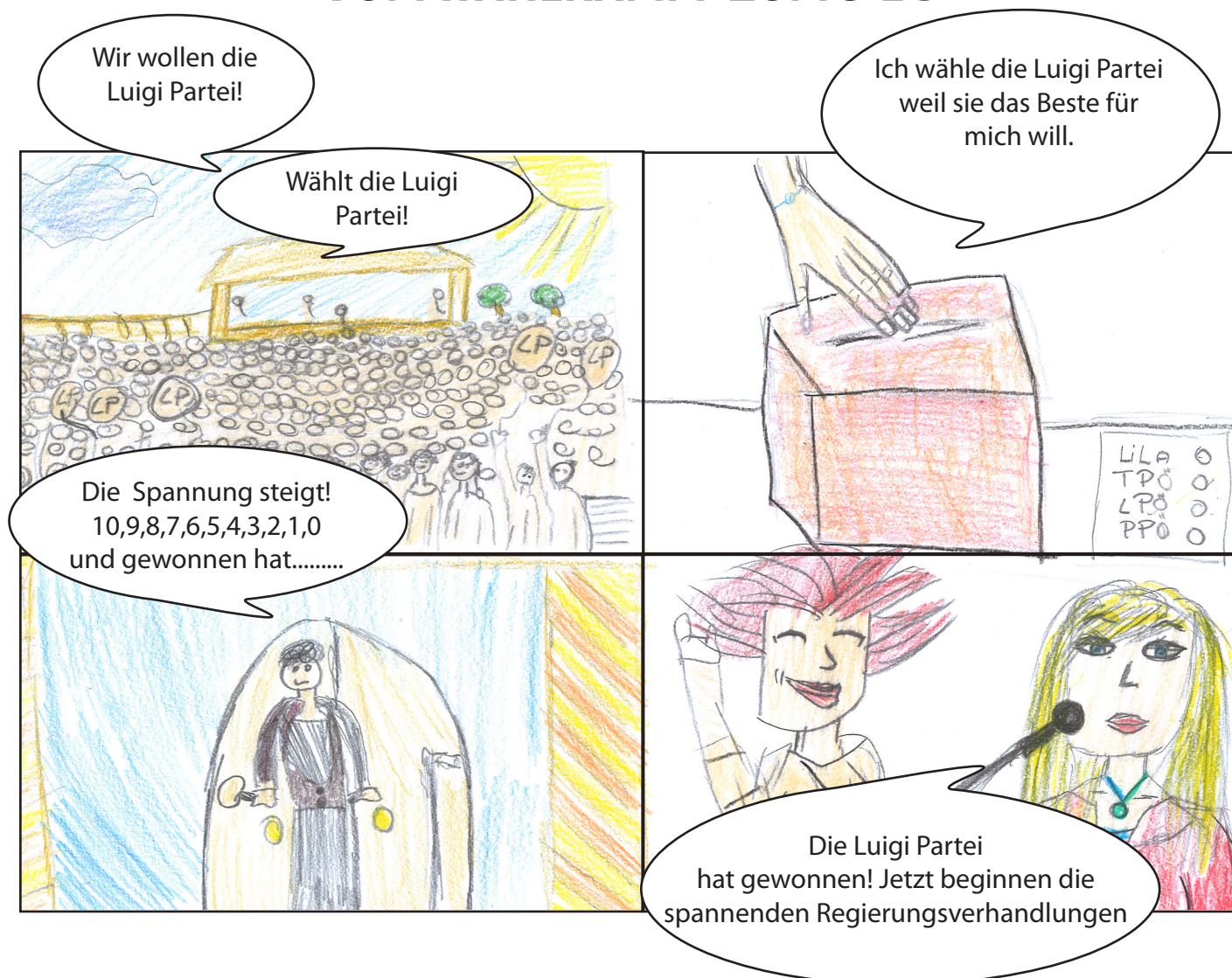
David (13), Matthias (14), Tina (14), Canan (13) und Helena (14)

der parteieigenen Regeln oder die unrechtmäßige Benutzung von Steuergeldern sein. Als die erste Republik gegründet wurde (1918), gab es in Österreich zwei Parteien. Die SPÖ und die ÖVP. Diese sind somit die ältesten Parteien und bilden die jetzige Regierung. Die BZÖ, FPÖ und die Grünen bilden die Opposition.



Parteien vertreten verschiedene Interessen.

VOM WAHLKAMPF ZUM SIEG



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



4A, EMS, 1070 Wien, Neustiftgasse 100

Neomi Goldwein, Anna Itonischwili, Selen Ekim, Anita Mal, Alexandra Popa, Doruntine Spahijaj, Morris Krainz, Simon Preisl, Luigi Sandomenico, Maximilian Cap, Matthias Kümpel, Tamar Bülbül, Miroslav Petrovic, Fatma Celik, David Stankovic, Daniela Jovanovic, Melanie Petrovic, Katrin Thallinger, Helena Hüttner, Katharina Zahradka, Maria Aleksic, Canan Gökce



David und Matthias beim Arbeiten am Computer.



WIE STEHT'S UM DIE DEMOKRATIE?

Eine spannende Umfrage zum Thema Demokratie in Österreich!



Max (13), Anna (16), Alexandra (13), Neomi (15) und Katrin (14)



Die Gruppe mit einer der befragten Passanten.

Wir haben heute eine Umfrage zum Thema Demokratie in Österreich gemacht. Demokratie heißt „Herrschaft des Volkes“ und kommt aus dem Griechischen.

Dazu befragten wir etwa 8 Passanten. Die 8 Personen berichteten uns ihre Meinung zur Demokratie. Eine unserer Fragen lautete, wie das Volk in einer Demokratie mitbestimmen kann. Die Antworten, die wir von den meisten Personen bekamen, waren unter anderem, dass man durch Wahlen mitbestimmen kann und durch Volksabstimmungen.

Uns hat auch interessiert, was die Leute von der Demokratie in Österreich halten. Wir bekamen unterschiedliche Antworten: Manche Leute waren der Meinung, die Umsetzung der Demokratie sei gut, und andere fanden sie schlecht.

Was uns sehr überrascht hat war, dass die meisten der befragten Personen nicht wussten, ab wann man in Österreich wählen darf.

Wir fragten auch, ob die Interviewpartner schon einmal bei einer Demonstration dabei waren: 60 Prozent der Befragten waren schon mal bei einer Demonstration beteiligt.

Für uns war es sehr interessant, die Meinung anderer Leute zu erfahren.



Demonstration, gezeichnet von Anna.



Die Gruppe mit unserem Gast, Frau Mag. Kuntzl!

